

Es weihnachtet im „Vörder FilmTheater“

Kultur- und Heimatkreis Bremervörde informiert über cineastisches Weihnachtsprogramm

Bremervörde. Das Vörder FilmTheater, die Film-AG des Kultur- und Heimatkreises, lädt im Dezember zum letzten Kinotag in diesem Jahr ein. Gezeigt werden wieder zwei Filme im Ludwig-Harms-Haus in der Kirchenstraße 2 in Bremervörde.

Am Sonnabend, 20. Dezember, wird mit „BO und der Weihnachtsstern“ ein Film für die ganze Familie präsentiert. Der Streifen erzählt in lustiger und unterhaltsamer Form die Entstehung von Weihnachten aus der Sichtweise eines Esels. Der kleine Esel Bo wünscht sich nichts sehnlicher, als dem Alltagstrott und der kräftezehrenden Arbeit an der Dorfmühle zu entfliehen. So nimmt er eines Tages all sei-

nen Mut zusammen und reißt aus. Endlich in der Freiheit, trifft der kleine, aber tapfere Esel auf das Schaf Ruth, das seine Herde aus den Augen verloren hat, und die lustige Taube Dave mit hochtrabenden Plänen. Gemeinsam mit drei witzelnden Kamelen und einigen außergewöhnlichen Stalltieren folgt das Trio einem großen, hellen Stern am Horizont. Dabei ahnen sie nicht, dass sie am Ende ihrer Reise Zeugen der Geburt Jesu und so Teil des allerersten Weihnachten werden.

Für die weihnachtliche Stimmung werden bei diesem Film neben frisch zubereitetem Popcorn, Snacks und einer großen Getränkeauswahl auch

frisch gebackene belgische Waffeln angeboten. Die Veranstalter würden sich freuen, an diesem Nachmittag viele Familien begrüßen zu dürfen. Im Kinosaal besteht freie Platzwahl. Einlass ist um 15.30 Uhr, der Film startet nach einer kurzen Vorankündigung um 16 Uhr.

Als Abendfilm um 20 Uhr (Einlass 19 Uhr) wird die französische Komödie „Frohes Fest – Weihnachten retten wir die Welt“ gezeigt: Es ist Weihnachten in der charmanten Kleinstadt. Bürgermeisterin Carole hilft den Einwohnern, damit die Gemeinde in festlicher Stimmung erstrahlt, während ihr treu sorgender Gatte Alain die Feierlichkeiten an Heiligabend

zu Hause organisiert.

Doch als die Kinder eintreffen, schwinden schon bald alle Hoffnungen auf ein friedliches Weihnachtsfest. Denn alle Familientraditionen werden infrage gestellt: Der gute Wein ist nur dann akzeptabel, wenn er aus biologischem Anbau stammt, das Licht für den Weihnachtschmuck muss aus bleiben und Alains geliebte Gänseleberpaste ist tabu. Noch nie war Weihnachten so aufregend – und nervenaufreibend.

Aufgrund begrenzter Plätze wird für den Abendfilm um Voranmeldung unter voerderfilmtheater@gmx.de oder telefonisch unter der Nummer 04761/9262387 gebeten. Nach erfolgter



Ist Weihnachten noch zu retten

bei Alain und Carol?

Foto: Fotos: rs

Rückmeldung sind die Plätze dann reserviert. Spontane Besucher sind ebenfalls herzlich willkommen, sofern es noch freie Plätze gibt. Beide Filme werden wieder in Zusammenarbeit mit dem „Mobilen Kino Niedersachsen“ gezeigt. (kw)

Bremervörder Zeitung Nr. 287, 172.Jg., 10.12.2025